

Beuerberger Straße 20

## DIE VILLA ANNA

Villa Anna ist das nordseitige Endhaus eines Gebäudekomplexes, der aus vier gereihten Hauseinheiten besteht. Es hat als einziger Gebäudeteil einen östlichen Quergiebel mit einem Erkervorsprung, der dem oberen Geschoss, dem so genannten Dachgeschossteil, als Balkon dient. Die ursprünglich vorhandenen Holzverzierungen in den beiden Giebelspitzen, die in alten Aufnahmen zu sehen sind, hat der jetzige Eigentümer anlässlich der Sanierung nach Erwerb des Anwesens entfernt, da diese völlig verrottet waren.



Im Zuge dieser Sanierung, die in den 1960er Jahren durchgeführt wurde, ist auch die Fassade erneuert worden. Dabei mussten mehrere Farbschichten abgetragen werden. Unter anderem wurde auch der Namenszug „Villa Anna“ entfernt, der in früherer Zeit an dem östlichen Erker unterhalb der Balkonbrüstung angebracht war. Der jetzige Eigentümer hat auf das erneute Anbringen des Namens „Anna“ ganz verzichtet. Einerseits hat er keinen Bezug zu dem Namen. Zum anderen war ursprünglich wahrscheinlich auch gar keine Namensgebung vorhanden.

Die Geschichte dieses Hauses, welches auf zwei Flurstücken steht, lässt sich bis 1849 zurückverfolgen, als der damalige Eigentümer Josef Sappl es an den Flößer Fuhrreiser für rund 1.200 Gulden verkaufte. Das tatsächliche Baujahr ist jedoch unbekannt. 1895 ging das Anwesen an Theodor und Babette Linse über, die es 1899 an Leonie und Otto Bickel veräußerten. Nur zwei Jahre später, im Jahre 1901, erwarb Johann Bauernfeind das Gebäude, das danach von den Erben Josefa und Friedrich Schuster übernommen wurde.

## Bürgertum und Boheme Die Wolfratshäuser Bergwaldvillen und ihre Bewohner

---

1916 kauften Theres und Georg Klein das Gebäude, die ab dieser Zeit dort auch einen Mehlhandel betrieben. 1926 übernahm Theres Klein mit der Tochter Maria das Anwesen. Die Familie Klein stammte aus der Obermühle, welche unterhalb der Beuerberger Straße liegt.



Der über einige Jahre geführte Mehlhandel in der Beuerberger Straße war auf die Verbindung mit der Obermühle zurückzuführen. Maria Klein, die als Schreiberin bei der Stadt Wolfratshausen beschäftigt war, hatte keine Nachkommen und verkaufte das Haus im Februar 1958 an den jetzigen Eigentümer.

*Harald Stebner*

---

Diese PDF-Datei ist Teil der Nachschrift des 2005 erschienenen  
und inzwischen vergriffenen Buches  
„Bürgertum und Boheme – Die Wolfratshäuser Bergwaldvillen und ihre Bewohner“  
und Bestandteil der Website [www.histvereinwor.de](http://www.histvereinwor.de).  
Bei Zitaten daraus bitte immer diese Quelle nennen.  
2021/01/avk